

## Jesu Auftrag – Unser Auftrag

### Lukas 4, 16-21

16 Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen. 17 Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftrat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht: 18 »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit 19 und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.« 20 Und als er das Buch zutat, gab er's dem Diener und setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn. 21 Und er fing an, zu ihnen zu reden: Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

- Unsere Zeit steht in Gottes Händen.  
Es ist ein Jahr des Herrn. Es gehört ihm und steht unter seiner Leitung. Aber jetzt. Seit Jesus- ist besondere Zeit. Das wird uns in dem Predigttext dieses Tages verkündigt.
- Gott will, dass unser Leben ein Gnadenleben ist.  
Es heißt „das angenehme Jahr“ – oder auch das „Gnadenjahr“.
- Das „**Heute**“ ist das eigentlich Aufregende an dem geschilderten Vorgang in der Synagoge in Nazareth.
- Gott hat Großes mit uns vor... aber kein Mensch erwartet, dass JETZT etwas passiert.

### Vers 21

Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

Und dieser Satz macht aus der ewigen Wahrheit ein **Entscheidungswort der Stunde!** Es ist soweit!

Jesus sagt:

#### 1. Mit mir ist der Verheißene gekommen!

- Was bedeutet denn „HEUTE“? Es ist nicht einfach Chronos- die ablaufende Zeit. Es ist Kairos- die günstige Gelegenheit. Die rettende Stunde. Gott handelt eben jetzt.
- Ab jetzt ist alles anders, was unsere Beziehung zu Gott betrifft und alles, was wir von ihm zu erwarten haben.
- Jetzt geht es darum, umzukehren zu Gott.
- **Er hat gehandelt und wir müssen darauf antworten.**
- Das ist der erste Teil des Auftrags, den Jesus mit sich selbst erfüllt. Er kommt und handelt an seinem Volk, verkündet die gute Botschaft und zeigt messianische Zeichen.
- Jesus gibt seinen Jüngern und denen, die nach ihnen kommen, denselben Auftrag, denn auch sie sollen mit dem Geist Gottes erfüllt werden und die günstige Stunde bezeugen.
- **2. Kor 6,2 Wir leben in der Zeit der offenen Türe  
Jetzt ist die Zeit der Gnade, der Tag des Heils!**
- Paulus sagt, dass wir durch viele Trübsale hindurch müssen, um ins Reich Jesu zu kommen. Aber Gott ist mit uns.

#### 2. Das Verheißene wird erfüllt

- In der Apostelgeschichte wird das normale Christenleben beschrieben, wenn Jesus Nachfolger einfach dem Wort Gottes vertrauen und es tun.
- **Für uns gilt oft nur LEHRE und ERKENNTNIS.**
- **Noch mehr Information, statt Transformation.**
- Wir hören und lernen Gottes Wort, aber wir tun es nicht. Wir glauben nicht, gehorchen nicht.
- Jesus gibt uns den Auftrag: verkündigt die Frohe Botschaft, heilt Kranke, setzt Menschen frei von der Finsternis.

Das Problem ist also zweifach:

**1. Wir leben nicht so, als ob sich die Verheißung erfüllt hat.****2. Wir leben nicht, als ob uns der Auftrag gilt.**

- Aber die neutestamentliche Gemeinde hat weitergemacht, was Jesus begonnen hat
  - Den Armen frohe Botschaft verkündigt
  - Gefangene freigesetzt (Dämonenaustreibung)
  - Blinde sehend gemacht (die Heilungen Jesu vollbracht)
  - Zerschlagene frei und ledig gemacht (Vergebung und innere Heilung gebracht)
  - Und das Gnadenjahr ausgerufen: Jetzt ist die Zeit! Kein Aufschub, keine Vertröstung, sondern die Erkenntnis: Die Ernte ist groß.
- Gott hat alles erfüllt in Jesus Christus, aber die Christen leben immer noch in der Zeit der Nicht-Erfüllung.
- **Warum tun wir nicht die Werke Gottes?**
  - Weil wir nicht glauben, dass Gott sie durch uns tun will.
  - Weil wir nicht glauben, dass Gott uns ausgestattet hat.
  - Weil wir die Menschen mehr fürchten als den Herrn.

**Vers 18**

„Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen; er hat mich gesandt, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen, zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.“ Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.“

Das Gnadenjahr Gottes gilt nicht erst dann, wenn wir unsere Pläne vollbracht haben. Das Evangelium hat, wenn es gehört wird, eine in die Gegenwart drängende Kraft schon vor der Erfüllung unserer Wünsche. Es lässt sich nicht verschieben, es ist jetzt da. Und es lässt nicht auf sich warten, bis die Wolken aller gegenwärtigen Bedrohungen verzogen sind, es leuchtet jetzt auf wie ein Stern im Dunkel, der plötzlich sichtbar wird. Deshalb gehört es zu unserem Neujahrstag, deshalb ist es Neuanfang heute.